

Geschichte von Ebergassing Teil 2

Vom Dorfrichter zum Bürgermeister

Vor dem Jahre 1848 gab es keinen Bürgermeister, sondern nur einen Dorfrichter. Der Richter wurde von den Dorfbewohnern gewählt, musste jedoch von der Herrschaft bestätigt werden. Am 16. Jänner 1850 beginnen die Bezirkshauptmannschaften mit ihrer Tätigkeit. Die erste Tätigkeit der Bezirkshauptmannschaft Bruck ist der Erlass mit der Bewilligung zum Bau der neuen Kirche. Die erste Gemeindewahl findet 1849 statt und der erste Bürgermeister in Ebergassing heißt Ignaz Hörmann im Jahr 1850.

Kirche Maria Himmelfahrt



Kirche Maria Himmelfahrt (um 1958)

Am 25. September 1853 wird die Kirche Maria Himmelfahrt in Ebergassing von Dechant P.J. Münnich geweiht. Das Bild Maria Himmelfahrt stammt von dem Maler Josef Führich. Die Bilder der Seitenaltäre sind von dem Maler Leopold Schulz. Der Kirchenneubau wurde aufgrund von Platzmangel in der Schlosskapelle notwendig.

Friedhof Ebergassing

1813 wurde der Friedhof Ebergassing auf Kosten der beiden Fabriken um die Hälfte vergrößert. Das genaue Datum, seit wann der Friedhof in Ebergassing besteht, ist leider nicht überliefert.

Am Friedhof befindet sich das Mausoleum der Familie von Peschier sowie die Gruft der Familie Schloisnigg.



Massengrab Widerstandskämpfer der NS-Justiz

Weiters gibt es am Friedhof Ebergassing zwei von der Gemeinde betreute Gräber: Das Grab der hingerichteten Ebergassingener Widerstandskämpfer der NS-Justiz (Bild oben) sowie ein Grab jener Mütter, die aus Angst vor der russischen Besatzung durch Selbstmord zusammen mit ihren Kindern aus dem Leben geschieden sind (Bild unten).



Ehrengrab, Selbstmord Dachböden

Schulpflicht und Schulen in Ebergassing



Portrait Maria Theresia (Gemälde von Martin van Meytens, um 1752)

Maria Theresia führte 1774 die Schulpflicht ein. Im Jahr 1786 wird die Schule von Wienerherberg getrennt und ein eigener Schulmeister bestellt. Die Kinder wurden im Seitentrakt des Schlosses unterrichtet. Ein Lehrer unterrichtete 80-100 Kinder.

1911 wird die neue Volksschule eröffnet, die unter Bürgermeister Josef Wittner erbaut wurde.



Schule Ebergassing (um 1930)

Werkkindergarten und Kinderhort

1920-1930 wurde in den Gebäuden der Volksschule ein Landeskindergarten mit Unterstützung der Gemeinde geführt. Im Jahr 1948 errichtete die Firma Philipp Haas einen Werkkindergarten.

Auch einen Kinderhort gab es längere Zeit in der Volksschule und im Herrenhaus der ehemaligen Papierfabrik Franzensthal.



Ein Klassenzimmer und der Handarbeitssaal (um 1931)

1925 werden die Volksschule und die Bürgerschule (Hauptschule) umfangreich renoviert und ab 1930 ist die Mutterberatungsstelle in der Volksschule untergebracht. Im Dezember 1949 veranstaltete die Volksschule eine Weihnachtsaufführung im damaligen Kino mit großem Erfolg.

Weitere Volksschulklassen sowie der Hort im Keller wurden im Jahr 1996 gebaut.

Aufgrund der geringen Schülerzahl mussten die vierten Klassen der Hauptschule ab 1951-1955 die Hauptschule in Gramatneusiedl besuchen. Ab 1951 wurde die Hauptschule als Expositur von Gramatneusiedl geführt.

Mit dem Schuljahr 1961/62 hat die Hauptschule alle vier Klassen im neuen Schulgebäude untergebracht und wird als selbstständige Hauptschule geführt. Auch die Wienerherberger Hauptschüler, die bisher

die Hauptschule in Schwadorf besuchten, kamen mit ersten September 1961 hier her.



Haupt- und Volksschule (1968)

Der Zu- und Umbau der Hauptschule sowie die Errichtung eines neuen Turnsaales fanden im Schuljahr 1971/72 statt.

Im Jahr 2005 wurde die Hauptschule mit einem modernen Physiksaal, weiteren Klassen sowie dem Mehrzwecksaal im Keller erweitert.

Auch der Kindergarten in der Gramatneusiedlerstraße wurde im Zuge des Ausbaus errichtet.

Zusammenschluss mit Wien

1938 wird der Gemeinderat durch das Hitlerregime aufgelöst und die Gemeinde mit 82 anderen Gemeinden der Stadt Wien eingemeindet und zentral verwaltet.

Zurückgewonnene Selbstständigkeit



Gendarmerie-Posten in der Kolonie (ca. 1955)

Am 1. September 1954 erlangte Ebergassing wieder seine Selbstständigkeit und die Wiener Polizei wurde abgezogen. Es wurde ein Gendarmerieposten in Ebergassing eingerichtet. Der erste Bürgermeister des provisorischen Gemeinderates (Sept. 1954-April 1955) war Wilhelm Sandera.

Recherche, Text und Bilder:

Angelika Deworezky, Vize-Bürgermeisterin Renate Terkola, Andreas Radlberger-Freude, GGR Dr. Georg Aichelburg-Rumerskirch, Viktor Busch (impulsE Dorferneuerung)

Verwendete Literatur: Josef Steindl, Walter Cech

